

Rundfunkregulierung für IPTV? – Ein rechtlicher Überblick

**RAin Nadine Schüttel, LL.M.
eco Verbindungsbüro Berlin**

Übersicht

- ▼ **Was ist IPTV?**
- ▼ **Welche Vorschriften sind zu beachten?**
- ▼ **Abgrenzung Rundfunk/Telemedien**
- ▼ **Konsequenzen**

Was ist IPTV?

- ▼ **Es gibt keine einheitliche Definition**
- ▼ **Deutsche TV-Plattform: eine neue Verbreitungsform auf der Basis des ‚Internet Protocol‘ (IP)**
 - IPTV: festes Programmbouquet für Abonnenten
 - Internet-TV: beliebige Inhalte frei im Netz zugänglich
- ▼ **IPTV-Verband: Übertragung von Bewegtbildern mit Hilfe des Internet Protokolls unter Verwendung beliebiger Endgeräte (mobil, stationär, etc.) und aller Formen IP-fähiger Netze (offene und geschlossene Netze).**
 - geschlossenes Netz: Secure IPTV
 - im Internet: Web-TV oder Internet-TV

Rechtliche Beurteilung

- ▼ **schwierig, wenn noch nicht mal eine einheitliche Definition gewährleistet ist**
- ▼ **auf politischer Ebene können Missverständnisse und gesetzliche Nachteile entstehen**
- ▼ **als Grundlage mal weit gefasst: IPTV als freizugänglicher Transport von Bewegtbildern über das Internet**

Übersicht Regelungsbereiche Rundfunk & Telemedien

- ▼ **Richtlinie über audiovisuelle Mediendienste (AVMD-RL)** – Rechtsrahmen, optimale Wettbewerbsbedingungen EU, Rechtssicherheit
- ▼ **„Staatsvertrag für Rundfunk und Telemedien“ (RStV)** - Veranstaltung und Verbreitung von Rundfunk, einige Regelungen für Telemedien
- ▼ **„Staatsvertrag über den Schutz der Menschenwürde und den Jugendschutz in Rundfunk und Telemedien“ (JMStV)** – Schutz der Kinder und Jugendlichen in elektronischen IuK-Medien
- ▼ **Landesmediengesetze** - Veranstaltung und Verbreitung von Rundfunk (Hörfunk und Fernsehen) und für die Ausweisung und Zuweisung von Kapazitäten (Rundfunk und vergleichbare Telemedien)
- ▼ **Telemediengesetz (TMG)** – wirtschaftlich orientierte Regelungen für Telemedien; die an die Inhalte von Telemedien zu richtenden besonderen Anforderungen ergeben sich aus dem RStV

Rundfunkstaatsvertrag

- ▼ **RStV wird ständig novelliert, 13. RÄndStV tritt am 01.04.2010 in Kraft, 14. bereits in Arbeit (betrifft Rundfunkgebühren)**
- ▼ **enthält grundlegende Regelungen für den öffentlich-rechtlichen und privaten Rundfunk in einem dualen Rundfunksystem; der Meinungsbildung und Meinungsvielfalt verpflichtet**

Bedeutung für IPTV

- ▼ **Umsetzung der AVMD-RL mit dem 12. RÄndStV, der seit dem 01.06.2009 in Kraft ist**
- ▼ **neue Definition von Rundfunk**
- ▼ **Bisher: § 2 RStV a.F. (1)** Rundfunk ist die für die Allgemeinheit bestimmte Veranstaltung und Verbreitung von *Darbietungen* aller Art in Wort, in Ton und in Bild unter Benutzung elektromagnetischer Schwingungen ohne Verbindungsleitung oder längs oder mittels eines Leiters.

Neue Definition Rundfunk

§ 2 (1) RStV (Fassung 13. RÄndStV)

- ▼ Rundfunk ist ein **linearer Informations- und Kommunikationsdienst**; er ist die für die Allgemeinheit und zum zeitgleichen Empfang bestimmte Veranstaltung und Verbreitung von *Angeboten* in Bewegtbild oder Ton entlang eines Sendeplans unter Benutzung elektromagnetischer Schwingungen. (...)
- ▼ Telemedien sind alle elektronischen Informations- und Kommunikationsdienste, soweit sie nicht Telekommunikationsdienste nach § 3 Nr. 24 des Telekommunikationsgesetzes sind (...)

Früheres Kriterium: Meinungsrelevanz

- ▼ **Was ist mit der Meinungsrelevanz?**
- ▼ **BVerfG, 1 BvR 2270/05, Urteil v. 11.09.2007:
Rundfunk zeichnet sich durch die
herausgehobene Bedeutung aus, die diesem
„unter den Medien wegen seiner
Breitenwirkung, Aktualität und Suggestivkraft
zukommt.“**

Voraussetzungen Rundfunk

- ▼ **linear**
- ▼ **Informations- und Kommunikationsdienst**
- ▼ **für die Allgemeinheit**
- ▼ **zum zeitgleichen Empfang bestimmt**
- ▼ **Veranstaltung und Verbreitung von Angeboten in Bewegtbild oder Ton**
- ▼ **entlang eines Sendeplans**
- ▼ **unter Benutzung elektromagnetischer Schwingungen**

Entscheidend:

linear

▼ **Herkömmlicher
Rundfunk (Hörfunk
und Fernsehen)**



Rundfunk

▼ **Live Streaming**



**Rundfunk mit
Ausnahmen!**

▼ **NVoD**

▼ **Teleshopping**



**Rundfunk (sehr
eingeschränkt)**

nicht – linear

▼ **Abrufdienste (Push)
wie VoD**



Telemedium

Rundfunk – Ausnahmen!

§ 2 RStV

(3) Kein Rundfunk sind Angebote, die

- 1. jedenfalls weniger als 500 potenziellen Nutzern zum zeitgleichen Empfang angeboten werden,**
- 2. zur unmittelbaren Wiedergabe aus Speichern von Empfangsgeräten bestimmt sind,**
- 3. ausschließlich persönlichen oder familiären Zwecken dienen,**
- 4. nicht journalistisch-redaktionell gestaltet sind oder**
- 5. aus Sendungen bestehen, die jeweils gegen Einzelentgelt freigeschaltet werden.**

Kein Rundfunk

- ▼ Angebote, die jedenfalls **weniger als 500 potenziellen Nutzern** zum **zeitgleichen Empfang** angeboten werden.
 - Begründung: Angebot nicht für die **Allgemeinheit** bestimmt
 - **Oberhalb der Grenze: Kommission für Zulassung und Aufsicht (ZAK) übernimmt Bewertung der Einordnung als Rundfunk**

500 potenzielle Nutzer

- ▼ **Praxis der Landesmedienanstalten seit dem 01.06.2009: bisher noch keine Zulassung an entsprechende Anbieter erteilt**
- ▼ **Mutmaßung der LMA: viele Anbieter erreichen die 500er Grenze aus Kostengründen nicht, daher eine „gute Grenze“**

Regelungen Rundfunk

- ▼ **Wichtigster Unterschied: Zulassung** (Telemedien sind zulassungs- und anmeldefrei, § 54 RStV)
- ▼ **Werbung stärker reguliert (wie, wann etc.)**
- ▼ **Sponsoring stärker reguliert (Ausn. Sponsoring bei Fernsehtext)**
- ▼ **Gewinnspiele stärker reguliert (Ausn. vergleichbare Telemedien)**
- ▼ **allg. Programmgrundsätze beachten, § 3 RStV**
- ▼ **Sicherung der Meinungsvielfalt (Vollprogramm)**
- ▼ ...

Zulassung

- ▼ § 20 Abs. 2 RStV
- ▼ (2) **Wenn und soweit ein elektronischer Informations- und Kommunikationsdienst dem Rundfunk zuzuordnen ist, bedarf der Anbieter eines solchen Dienstes einer Zulassung.** Stellt die zuständige Landesmedienanstalt fest, dass diese Voraussetzung vorliegt, muss der Anbieter, nachdem die Feststellung ihm bekannt gegeben ist, nach seiner Wahl unverzüglich einen Zulassungsantrag stellen oder innerhalb von drei Monaten den elektronischen Informations- und Kommunikationsdienst so anbieten, dass der Dienst nicht dem Rundfunk zuzuordnen ist. Anbieter von elektronischen Informations- und Kommunikationsdiensten sind berechtigt, bei der zuständigen Landesmedienanstalt einen Antrag auf rundfunkrechtliche Unbedenklichkeit zu stellen.

Zulassung, § 20 RStV

- ▼ **Sendelizenz: Kosten legt jedes Land eigenständig fest, z.B. Bayern: 500 – 10.000 €**
- ▼ **Ordnungswidrigkeit: ohne Zulassung Rundfunkprogramme verbreiten: bis zu 500.000 Euro Geldbuße, § 49 Abs. 1 Nr. 12, Abs. 2 RStV**
- ▼ **Unbedenklichkeitsbescheinigung, 500 €**

Ausblick Jugendmedienschutz

- ▼ **gilt für Rundfunk und Telemedien**
- ▼ **Zweck des JMStV: einheitlicher Schutz der Kinder und Jugendlichen vor Angeboten in elektronischen Informations- und Kommunikationsmedien**
 - bei Jugendbeeinträchtigung
 - bei Jugendgefährdung
 - bei Verletzung der Menschenwürde
 - bei Verletzung sonstiger durch das Strafgesetzbuch geschützte Rechtsgüter

Ausblick Jugendmedienschutz

- ▼ **JMStV wird aktuell novelliert (Anhörung zum Entwurf für Januar 2010 geplant)**
- ▼ **Jugendschutzprogramme sollen stark zum Einsatz kommen**
- ▼ **Voraussetzung: Selflabeling der Inhalte durch den Anbieter – ansonsten Einstufung als „ab 18“**
- ▼ **genaue Ausformung noch in der Diskussion**



Verband der deutschen Internetwirtschaft e. V.

eco e. V.

**RAin Nadine Schüttel, LL.M.
Verbindungsbüro Berlin
Marienstr. 12
10117 Berlin**

Tel.: 030 / 20 21 567 – 0

Fax: 030 / 20 21 567 – 11

E-Mail: berlin@eco.de

Web: <http://www.eco.de>